

FOTOGRAFIE / August Pürstinger fotografiert die Natur seit 30 Jahren aus Leidenschaft

Pensionist fand Pflanze die es vorher nicht gab

KIRCHDORF / Seit 30 Jahren fotografiert und sammelt der Pensionist August Pürstinger alle „kleinen Dinge in der Umwelt, die keinem so recht auffallen“ wie er sie nennt. Sein Hauptaugenmerk legt der 75-Jährige dabei auf Schmetterlinge und seit sieben Jahren auch auf die heimischen, wild wachsenden Orchideen. „Es hat alles mit der Pilzfotografie angefangen, als ich dann Raupen sah, fotografierte ich auch die und so wollte ich natürlich wissen was aus den Raupen wird, bis ich zur Schmetterlingsfotografie kam“ erklärt der gebürtige Welser. August Pürstinger besitzt heute an die 20.000 Fotos von Schmetterlingen und Pflanzen und über 10.000 präparierte Schmetterlinge. Sein Hobby führte ihn auch ins Ausland: Kreta, Rhodos, Zypern, Türkei, Italien. In allen Ländern hat er nach Motiven gesucht. Bei einer Reise vor 20 Jahren

in das ehemalige Jugoslawien ist es sogar zu einer Verhaftung gekommen: „Die haben geglaubt, dass ich das Wasser im Wasserschutzgebiet vergiften möchte, dabei wollte ich nur Sammeln“ erzählt er vom kuriosen Ereignis bei einem seiner vielen Auslandsaufenthalte.

Bilder für Autoren und Verleger

August Pürstinger macht seine Fotos und Erforschungen jedoch nicht nur für sich: Schon lange versorgt der Kirchdorfer Autoren und Verleger von Büchern und Zeitschriften mit seinen Bildern und hält Vorträge über seine bevorzugte Freizeitaktivität. Er erkundet für das Biologiezentrum in Linz (Zobodat) viele nützliche Daten und macht sich mit seinen beiden Freunden aus Vorchdorf und Steyr, und seiner Frau des öfteren auf den Weg, um im Nationalpark Kalkalpen

die Schmetterlingsfauna zu erforschen.

Auch aus der Pflanzenwelt weiß der ehemalige Postamtleiter einiges zu erzählen: „Vor fünf Jahren hab ich die Herbst-Drehähre in den Rinnerbergen gefunden. Ein paar Tage zuvor hab ich erst von ihr und den Pflanzen die neben ihr wachsen im Buch von Kurt Redl gelesen und als ich wieder einmal in den Rinnerberger war, dachte ich mir ‚Da steht der Augentrost, der Teufelsabbiss, da müsste auch die Herbst-Drehähre sein‘. Und seither weiß man dass es die Herbst-Drehähre auch bei uns gibt“ kann er von seinem sehr interessanten Fund berichten. „Seit ich in Pension bin“ verrät er weiter „kann ich mich noch intensiver dieser Tätigkeit widmen“.

Und so werden wahrscheinlich noch einige Schmetterlinge und Pflanzen die bisher keiner in unser Umgebung erwarten würde vom rüsti-



August Pürstinger mit einem der vielen Bücher, für die er die Bilder bereitstellte. FOTO: RUNDSCHAU

gen Kirchdorfer gefunden werden ...